# **Servlets**

Stephan Karrer

# Die universelle Client/Server-Architektur: Browser und Webserver

- Universeller Einsatz des HTTP-Protokolls und der Infrastruktur
- Der Webbrowser als universeller Client: Texte, Bilder, Multimedia, ...
- Vielzahl von Webbrowsern mit unterschiedlichen Erweiterungen verfügbar
- Sicherheit und Zustandsverwaltung sind Herausforderungen



- HTML kann statisch vorliegen als auch dynamisch auf der Serverseite generiert werden
- Es gibt Vielzahl von Erweiterungen um Applikationslogik anzubinden

#### Kommunikation via HTTP

- Standardisiert durch IETF
- Versionen: HTTP/1.0, HTTP/1.1
- Benutzt TCP
- Kommunikationsschema: Request - Response

GET /dbag/dispatch/de/kir/gdb\_navigation/home HTTP/1.1

Host: deutsche-boerse.com

User-Agent: Mozilla/5.0 (Windows; U; ...

Accept: text/xml,application/xml, ...

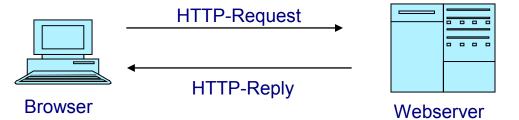
Accept-Language: de-de,de;q=0.8,en-us;q=0.5, ...

Accept-Encoding: gzip,deflate

Accept-Charset: ISO-8859-1,utf-8;q=0.7,\*;q=0.7 ...

Keep-Alive: 300

Connection: keep-alive



HTTP/1.1 200 OK

Date: Sun, 03 Aug 2008 11:28:10 GMT

Cache-Control: no-store

Pragma: no-cache

Expires: Thu, 01 Jan 1970 00:00:00

GMT

Last-Modified: Sun, 03 Aug 2008

11:28:10 GMT

Content-Type: text/html;charset=UTF-8

Keep-Alive: timeout=5, max=98

Connection: Keep-Alive

Content-Language: de

# Das HTTP-Protokoll

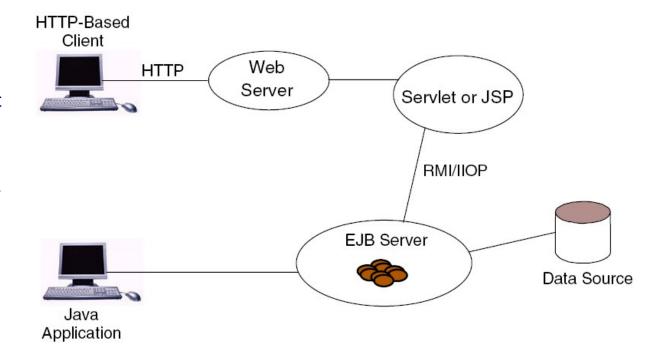
HTTP Methoden		
GET	Ressource-Anforderung	
POST	Übertragung von Daten zum Server	
HEAD	Server soll nur Header senden	

HTTP Stauscodes		
1xx	Zur Information	
2xx	Erfolgreiche Operation	
3xx	Umleitung	
4xx	Fehler auf der Client-Seite	
5xx	Fehler auf der Serverseite	

Mime Typen				
Тур	Dateiendung	Bedeutung		
application/zip	*.zip	ZIP-Archivdateien		
image/jpeg	*.jpeg *.jpg *.jpe	JPEG-Dateien		
text/html	*.htm *.html *.shtml	HTML-Dateien		
text/plain	*.txt	reine Textdateien		

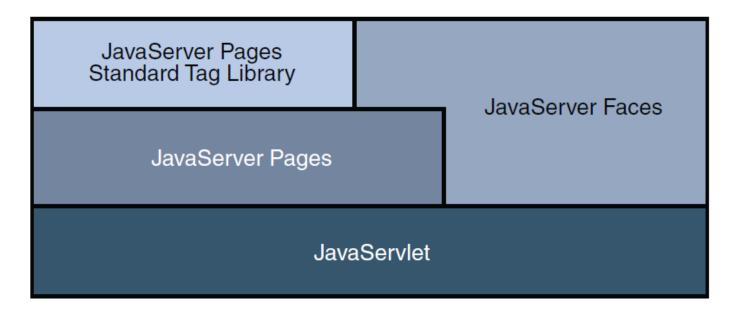
#### Java auf der Serverseite

- Servlets: Serverseitiges Äquivalent zu Applets
- Java Server Pages: Eigene Skriptsprache zur Ergänzung
- Enterprise Java Beans: Applikationslogik-Bausteine die iinerhalb eines J2EE-Containers laufen



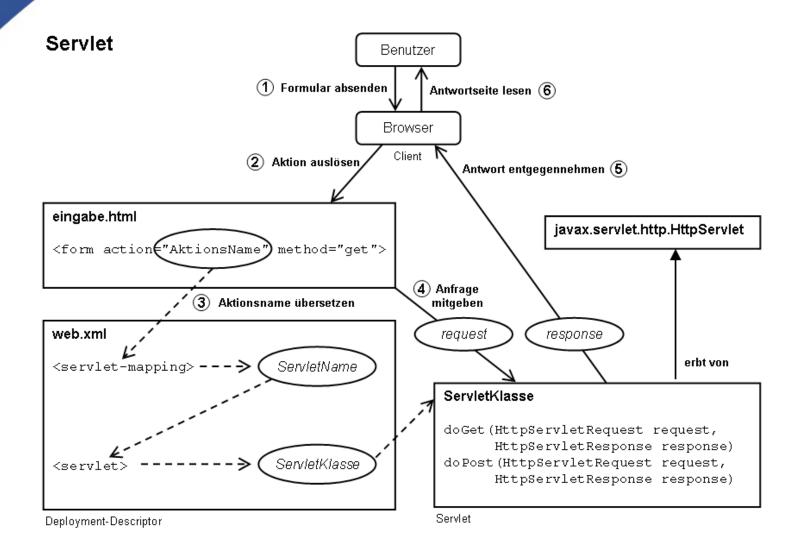
- Wichtige Server-Produkte:
  - Apache: Web-Server
  - Tomcat: Erweiterung des Apache um Servlet-Engine
  - JBoss und Bea Weblogic: Komplette J2EE-Appliationsserver

# Java – Web-Technologien



- Servlet- und JSP-Technologie ist Teil der JEE-Spezifikation
  - Aktuell: Servlet Specification 2.5 (Version 3.0 in Arbeit)
     (Anfang 2011) Java Server Pages 2.1
- Als Framework für die Entwicklung von Web-Applikationen setzt sich zunehmend JavaServer Faces durch

# Datenverarbeitung via Servlets



#### Ein einfaches Beispiel

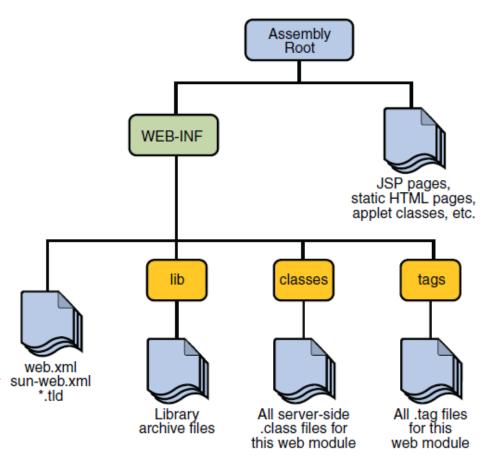
- Die abstrakte Klasse GenericServlet, implementiert die Interfaces Servlet und ServletConfig, ist die allgemeine Basisklasse für Servlets.
- Für eine Implementierung muss die abstrakte Methode **service()** implementiert (überschrieben) werden.

#### Infrastruktur für die Servlet-Verarbeitung

- Wir benötigen einen Web-Server, z.B. Apache
- Wir benötigen einen Servlet-Container, z.B.
  - Tomcat: Open-Source-Referenzimplementierung bzgl. der Servlet 2.4 und JSP 2.0 Spezifikation
  - Sun Java System Web Server (Teil des Appl.Servers GlassFish): Java EE 5 Referenzimplementierung (Servlet 2.5 Spezifikation)
  - Jetty: Ein weiterer freier HTTP-Server und Servlet-Container unter der Apache-Lizenz
  - >
- Das Zusammenspiel muss konfiguriert werden
- Die Servlets und alle benötigten Ressourcen müssen bereit gestellt (deployed) werden

# Struktur einer Web-Applikation (Web-Modul)

- Der Name des Basis-Verzeichnisses (Assembly Root) entspricht in der Regel dem logischen Namen der Web-Applikation.
- Direkt unter dem Basisverzeichnis liegen alle Ressourcen, auf die der Browser Zugriff erhält.
- Unter dem Verzeichnis WEB-INF liegen alle server-seitigen Ressourcen.
- web.xml: Deployment-Deskriptor der Web-Applikation
- Die Struktur kann in ein jar-Archiv gepackt werden und bildet ein sog. Web Archiv (WAR file, .war)



#### Beispiel: Deployment-Deskriptor

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
  <web-app xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"</pre>
xmlns="http://java.sun.com/xml/ns/javaee"
xmlns:web="http://java.sun.com/xml/ns/javaee/web-app 2 5.xsd"
xsi:schemaLocation="http://java.sun.com/xml/ns/javaee
http://java.sun.com/xml/ns/javaee/web-app 2 5.xsd"
        id="WebApp ID" version="2.5">
  <web-app>
        <display-name>Hallo</display-name>
        <description>Servlet sagt Hallo</description>
        <servlet>
             <servlet-name>HalloServlet</servlet-name>
             <servlet-class>HalloServlet</servlet-class>
        </servlet>
        <servlet-mapping>
             <servlet-name> HalloServlet</servlet-name>
             <url-pattern>/servlet/*</url-pattern>
        </servlet-mapping>
   </web-app>
```

- Der Deployment-Deskriptor beschreibt die Parameter für das Zusammenspiel zwischen Container und Servlet.
- Die Struktur ist durch eine entsprechendes Schema (bzw. DTD) vorgegeben.

#### Beispiel: Nutzung von HttpServlet

- Für die Verwendung mit HTTP, insbesondere bei der Verarbeitung von Formulardaten, wird üblicherweise die abstrakte Kindklasse *HttpServlet* der Klasse *GenericServlet* benutzt.
- Die service()-Methode ruft je nach HTTP-Kommando die entsprechende doXXX-Methode auf.
- Mindestens eine dieser Methoden sollte sinnvollerweise überschrieben werden.

# Verarbeitungsmethoden eines Servlets

Für die jeweiligen HTTP-Kommandos (ausser CONNECT) stellt die Klasse javax.servlet.http.HttpServlet eine entsprechende Methode zur Verfügung

```
protected void doGet (HttpServletRequest req,
                     HttpServletResponse resp)
protected void doPost(HttpServletRequest req,
                      HttpServletResponse resp)
protected void doHead(HttpServletRequest req,
                      HttpServletResponse resp)
protected void doPut(HttpServletRequest req,
                     HttpServletResponse resp)
protected void doDelete (HttpServletReguest reg,
                        HttpServletResponse resp)
protected void doOptions(HttpServletRequest req,
                         HttpServletResponse resp)
protected void doTrace(HttpServletRequest req,
                       HttpServletResponse resp)
```

#### Ein/Ausgabedaten für ein Servlet

- Über das **ServletRequest-** bzw. das **HttpServletRequest-Objekt** kann auf folgende Informationen zugegriffen werden:
  - Daten (Parameter) des Clients
  - Attribute des Request
  - Header der HTTP-Anfrage
  - Pfadinformationen bzgl. der Anfrage,
  - Cookies
  - Attribute einer eventuellen SSL-Verbindung
  - Vom Client für eine Antwort bevorzugte Sprache

■ Über das **ServletResponse-** bzw. das **HttpServletResponse-Objekt** werden die Rückgabedaten an den Container geliefert.

#### Content-Typ

- Mittels der Methoden get/setContentType() kann der Content-Typ und auch das Character-Encoding abgefragt bzw. gesetzt werden.
  - Ein Browser versucht ansonsten das Beste daraus zu machen.
  - Das Setzen muss vor dem Aufruf von getWriter() erfolgen.
- Der verwendete Zeichensatz kann auch über die Methoden get/setCharacterEncoding() abgefragt bzw. gesetzt werden.
  - Standardmäßig wird ISO-8859-1 verwendet.
  - Die implizite Vorgabe wird durch das jeweilige Locale bestimmt.
  - Das Setzen muss ebenfalls vor dem Aufruf von getWriter() erfolgen.

#### Interaktion via Formularen

# Über Formulare können Benutzereingaben getätigt werden

 Die Eingabedaten werden als Zeichenketten zum Web-Server übertragen

```
<form action="/servlet/TestServlet" method="POST">
  Technologie: <input type="text" name="search" value="java">
       <br><br><br>>
       Region : <select name= "region" size="4" multiple>
       <option value="BA">Bayern</option>
       <option value="HE">Hessen</option>
       <option value="BW">Baden-Würtenberg</option>
       <option value="NRW">Nordrhein-Westfalen</option>
       </select>
       <hr><hr><hr>>
       <input type="submit" value="Search Job">
</form>
```

# Zugriff auf Formulardaten

Das Interface HTTPServletRequest stellt entsprechende Zugriffsmethoden zur Verfügung:

#### Beispiel: Ausgabe aller Parameter

```
public void doPost(HttpServletRequest req,
                      HttpServletResponse res) {
  res.setContentType("text/html");
  PrintWriter out = res.getWriter();
  out.println("<h3>Alle Parameter</h3> ");
  Enumeration names = request.getParameterNames();
  while(names.hasMoreElements()) {
     String param = (String)names.nextElement();
    String[] values = req.getParameterValues(param);
    out.print(""+param+":");
     for(inti=0;i<values.length;i++) {</pre>
        out.print(""+values[i]); }
    out.println("");
```

# Zugriff auf die Kopfzeilen des HTTP-Pakets

#### Das Interface **HttpServletRequest** definiert Zugriffsmethoden:

```
String getHeader(String name)
Enumeration getHeaders(String name)
Enumeration getHeaderNames()
int getIntHeader(String name)
...
```

# Zugriff auf Netzwerkparameter

Das Interface **ServletRequest** definiert Zugriffsmethoden:

```
String getLocalAddr()
int getLocalPort()
String getLocalName()
String getRemoteAddr()
int getRemotePort()
String getRemoteHost()
int getServerPort()
String getServerName()
String getScheme()
String getProtocol()
boolean isSecure()
```

#### Setzen der HTTP-Parameter beim Senden

```
boolean containsHeader(String name)

void setDateHeader(String name, long date)

void setHeader(String name, String value)

void setIntHeader(String name, int value)

void addDateHeader(String name, long date)

void addHeader(String name, String value)

void addIntHeader(String name, int value)
```

- Das Interface HTTPServletRequest stellt entsprechende Zugriffsmethoden zur Verfügung
- "set": Überschreibt gegebenenfalls "add": Fügt gegebenenfalls weiteren Wert hinzu

#### Setzen des HTTP-Statuscode

- Der Web-Container löscht den Puffer und setzt den Location-Header, die restlichen Kopfzeilen bleiben unverändert.
- Entsprechende Konstanten für die Statuscodes sind in HttpServletResponse definiert.
- In vielen Fällen setzt der Web-Container die Statuscodes automatisch.

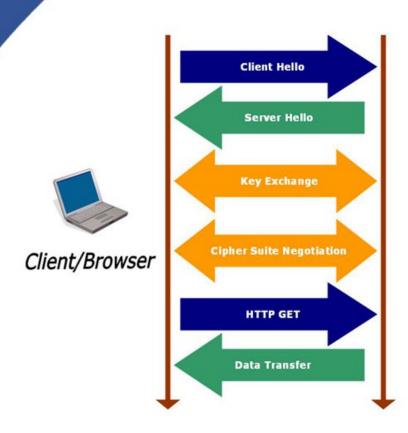
# Zustandsverwaltung (Session-Management)

- HTTP ist zustandslos
  - Session-Management und Transaktionsmanagement sind Herausforderungen

#### Ansätze:

- Verborgene Formularfelder
  - Der Server fügt verborgene Felder in jedes gesendete Formular ein, die dann stets wieder mitgeliefert werden
- URL-Rewriting
  - Die dynamisch erzeugten HTML-Seiten enthalten URLs, die um Session-Informationen erweitert sind.
- Cookies
  - Server kann mit jeder Response-Nachricht Session-Informationen an den Client zur Speicherung übertragen.
  - Bei jedem weiteren Zugriff auf diesen Server überträgt der Client diese Information.
- Eigene Session, z.B. gesicherter Kommmunikationskanal via HTTPS (HTTP over SSL)

#### Geschützte Kommunikation via SSL bzw. TLS





- SSL bzw. sein Nachfolger TLS werden üblicherweise für eine abgeschirmte Kommunikation eingesetzt.
- Es können verschiedene Verschlüsselungsverfahren ausgehandelt werden.
- Bei den heute üblichen Szenarien (HTTPS) identifiziert sich nur der Server anhand eines Zertifikats.
  - Server benötigt gültiges Zertifikat
  - Client überprüft das Server-Zertifikat
- Vorsicht: nur der Transport ist Endezu-Ende verschlüsselt
  - Die Echtheit der Daten und deren Verarbeitung ist nicht geregelt.



Server